



-Was ist das Universum?

Ein lebender Organismus. Alles entwickelt sich, Welten sowie Atome.

-Gibt es einen Beginn dieser Entwicklung?

Nein. Es gibt keinen Anfang und kein Ende, sondern nur ein periodisches Wiedererwachen des Universums mit allem darin.

-Ist unser Universum das einzig existente?

Nein, es ist eines von unendliche vielen. Sie alle sind nur Glieder einer großen kosmischen Kette. Das vorhergehende Universum ist die Ursache des nachfolgenden und so weiter.

-Wie findet eine solche kosmische Bewegung statt?

NICHTS ist bewegungslos. Unser Universum ist bereits durch die Stufen unsichtbarer Welten gegangen und hat nun den Tiefpunkt der materiellen Entwicklung erreicht bzw. leicht überschritten.

-Wie geht es mit dieser Entwicklung weiter?

Von jetzt an also über 155 Billionen Jahre nach dem Wiedererwachen unseres Universums, geht es wieder aufwärts zu den für uns noch unsichtbaren Ebenen.

-Warum tritt ein Universum in Erscheinung?

Weil es eine kosmische Wesenheit verkörpert. Auch diese Wesenheit muss sterben so wie der Mensch.

-Warum muss der Mensch sterben?

Der Mensch als feststoffliche Form muss sterben, weil er, so wie das gesamte Universum, den Punkt erlangt hat, wo ein Großteil seiner Energien in die für uns noch unsichtbaren Reiche übergegangen ist. Es ist also kein Unterschied zwischen der Verkörperung eines Menschen oder eines gesamten Universums. „Wie oben so unten“ sagt Hermes.

-Was ist der Tod dann?

Nur ein Wechsel, das Leben eine Erfahrung.

-Was bleibt dann?

Reines ungetrübtes Bewusstsein verbleibt. Sobald der physische Mensch zerfällt beginnt der innere Mensch bereits einen neuen Körper in unsichtbaren Welten zu bilden. OM. Es besteht also kein Unterschied zwischen der Verkörperung eines Menschen oder eines Universums. Der Mensch, JEDER Mensch, ist bereits ein Universum für jene Wesenheiten, die auf den Atomen und Molekülen seines Körpers leben und lernen. Dennoch kann man sagen, dass das Universum das Ganze ist und der Mensch ein Teil davon.

-Nachts sind viele leuchtende Sterne am Himmel. Waren die alle einmal Menschen?

Ja. Wir alle werden in weit entfernten Äonen einmal Sonnen sein, umgeben von anderen Sonnen, die jetzt noch unsere Mitmenschen auf Erden sind. OM.

-Kann man auch sagen dass die Planeten eines Sonnensystems einst die Lebensatome einer Wesenheit waren, die jetzt SONNE

ist?

Genauso ist es.

-Gibt es noch andere Sonnen als die für uns sichtbaren?

Ja sie stehen so hoch, dass wir sie erst in Äonen wahrnehmen können.

-Was ist die Milchstrasse?

„Nur“ eine kosmische Zelle einer superkosmischen Wesenheit. Das Große enthält das Kleine und vice versa. Alles lebt mit und für alles. Die größte „Sünde“ auf Erden ist zurzeit das Gefühl der Getrenntheit. Es entstand durch Entstellung der einst heiligen Urlehre, die jetzt im BUCH DES LICHTS wieder erweckt ist.

-Was ist unsere wahre Heimat? Die Erde?

Nein, es ist der grenzenlose Raum. Und jenseits davon wartet NIRVANA, der Urgrund.

Aus BUCH DES LICHTS von Christian Anders/Lanoo
PDF Erstellt von Nilakantha Agni
<http://buch-des-lichts.e-sfk.com/>